

50-Jahre Eishockey in Rostock

24.04.1953

Die Sektion Eishockey der BSG Motor Rostock wird gegründet. Gründungsmitglieder sind:

H. Pusch, G. Patschinski, R. Trampota, F. Fließ, G. Rodeck, B. Grabies, K. Stoll, H. Albrecht, G. Pogorell, F. Kroll, L. Mattern, R. Riedel, K. Schychowski, B. Pfeil.

Das Training leiten die Eishockeyerfahrenen G. Patschinski und R. Trampota. Der überwiegende Teil der Gründungsmitglieder stammt aus Ostpreussen (z.B. Königsberg, Ortelsburg und der Eishockeyhochburg Deutschlands Rastenburg) R. Trampota kommt aus Königgrätz (Böhmen).

Wenn die Temperaturen es erlauben, ist der Vögenteichplatz (Tennisplätze) Treffpunkt der Rostocker Eissportler (Eishockey und Eiskunstlauf).

Motor Rostock wird im Dezember 1953 Bezirksmeister gegen Motor Wismar.

Austragungsort ist die Werner Seelenbinder Halle in Berlin.

Im Februar 1954 Siege gegen Einheit Görlitz und Einheit Halle auf dem Vögenteichplatz. Mit den Siegen ist der Aufstieg in die 2. DDR-Liga geschafft. "Fiete" Reeder baut eine Pioniermannschaft im Eishockey auf (J. Kreuzmann, W. Krabbe, "Schätzi" Ernst u.A.).

01.05.1954

Delegierung der Eishockeyspieler der BSG Motor Rostock zur Sportgemeinschaft Dynamo Rostock.

Die SG Dynamo verstärkt sich mit:

W. Hildebrand, M. Jablinski, W. Frahm, A. Trampota, E. Weber, H. Wesselowski.

Noch im Mai 1954 gelingt der Aufstieg in die 1. DDR-Liga.

Gegner in der 1. DDR-Liga sind: SC Dynamo Berlin, Motor Berlin, Turbine Crimmitschau und Aufbau Schönheide.

07.10.1955

In Rostock wird das erste Freiluft Kunsteisstadion der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) eingeweiht. Dem unermüdlichen Wirken und der Weitsicht des visionären Sportfunktionärs Herbert Pusch ist besonders das Entstehen dieses Eisstadions zu verdanken.

Viele Arbeiten werden im Nationalen Aufbauwerk (NAW) von den Bürgern der Stadt Rostock bewältigt. Die Kälteanlagen errichtet der Volkseigene Betrieb (VEB) Isolier- und Kältetechnik Rostock (Petridamm).

Im Eröffnungsspiel gewinnt die SG Dynamo Rostock am 12.11.1955 gegen die BSG Oberhof mit 15:0.

1955/56

Zum Abschluß der Saison erreicht die SG Dynamo Rostock den Aufstieg in die DDR-Oberliga. Mitaufsteiger ist der SC Dynamo Berlin. Spielerstamm der SG Dynamo Rostock:

G. Patschinski, R. Trampota, A. Trampota, F. Kroll, W. Frahm, E. Weber, G. Pogorell, L. Mattern, H. Wesselowski, B. Grabies, F. Fließ, H. Pusch, K. Stoll, H. Albrecht. Trainer: Gerhard Patschinski

01.04.1956

Die Sektion Eishockey wird im Sportclub Empor Rostock gegründet.

Gründungsmitglieder sind: A. Dittmann, W. Wild, K. Parchmann, P. Hintze, J. Kreutzmann, J. Riebe, W. Preuß, H. Arndt, G. Klitzing, R. Lasch, R. Christoffer, U. Toman, J. Müller, W. Dietz, A. Pattenheimer, H. Syrzisko, S. Jürß, G. Rodeck. Erste Trainer: C. Meyer, H. Eyck, G. Rodeck.

Trainer seit September 1956 Fritz Neumann. Betreuer: Erich Kreutzmann.

1956/57

Die SG Dynamo Rostock absolviert die ersten internationalen Spiele gegen Gegner aus: Österreich, Jugoslawien, Polen, Norwegen, Bulgarien, Finnland und CSSR.

Der SC Empor Rostock wird im Januar 1957 Bezirksmeister gegen Motor Wismar. Damit Aufstieg in die 2. DDR-Liga.

E. Koßmann wechselt von der BSG Motor Wismar zum SC Empor Rostock.

1958/59

Dem SC Empor Rostock gelingt der Aufstieg in die 1. DDR-Liga.

J.Riebe wechselt zur SG Dynamo Rostock.

Die SG Dynamo Rostock verstärkt sich mit Spielern aus Weißwasser und der eigenen Jugend: W. Wünsche, W. Trizinski, K. Andrecki, D. Starig, J. Genthe, H. Schläger, S. Wölfel, W. Krabbe sowie F. Fleischer aus Weißwasser und J. Diekow aus Berlin. Trainer: Ernst Haiplick.

1559/60

Der SC Empor Rostock erkämpft den Aufstieg in die DDR-Oberliga.

Ab der Saison 1960/61 hat Rostock 2 Mannschaften in der obersten Spielklasse.

Der SC Empor spielt mit:

A. Dittmann, P. Hintze, H. Wiemeyer, E. Koßmann, U. Toman, D. Lübke, H. Arndt, W. Wild, W. Preuß, N. Schütt, P. Drews, K. Lübke, S. Jürss, K. Parchmann, H. Syrzisko, J. Kreutzmann, W. Dietz, H.-J. Schneider, H. Brunke. Trainer: Fritz Neumann

Die SG Dynamo spielt mit:

E. Weber, A. Trampota, R. Trampota, G. Kirst, K. Richmann, W. Trzinski, J. Riebe, M. Jablinski, H. Schläger, S. Wölfel, W. Krabbe, J. Diekow, E. Schwichtenberg, D. Starig, W. Wünsche, K. Andrecki, L. Mattern, F. Kroll. Trainer: Ernst Haiplick/Gerhard Patschinski.

1960/61

Der SC Empor Rostock gewinnt sensationell das 1. Punktspiel in der Werner Seelenbinder Halle gegen die SG Dynamo Rostock mit 5:4 !!!

Es bleibt der einzige Sieg bis zum Zusammenschluß beider Mannschaften.

13.08.1961

Die Deutsche Demokratische Republik errichtet die Mauer!!!

5 Spieler vom SC Empor Rostock verlassen den Club in Richtung Westen.

E. Koßmann wandert nach Chile aus.

Fritz Neumann wird daraufhin als Trainer der 1. Männermannschaft abgelöst.

Neuer Trainer wird W. Brückner.

01.09.1962

Zusammenschluß der SG Dynamo Rostock und des SC Empor Rostock im Eishockey.

Die SG Dynamo delegiert folgende Spieler zum SC Empor Rostock:

W. Wünsche, F. Kroll, J. Riebe, G. Kirst, K. Richmann, D. Starig, H. Winkelmann, L. Mattern, W. Trzinski und J. Dieckow.

B. Karrenbauer, P. Prusa, H. Schläger und E. Schwichtenberger werden zum SC Dynamo Berlin delegiert.

Vom SC Empor verbleiben:

J. Kreutzmann, A. Dittmann, W. Wild, W. Preuss, S. Jürß, H. Arndt, K. Parchmann, U. Toman, K. Liebig, N. Schütt und H. Gellert.

Unter dem Namen SC Empor Rostock erfolgt der weitere Spielbetrieb. Trainer ab 1962 bis zur Auflösung 1970 ist Alfred Trampota. 3 Jahre ist Lubomir Hrbac (CSSR) Gasttrainer.

Es folgen ab 1962 die erfolgreichsten Jahre im Rostocker Eishockey. Nicht selten erscheinen zu den Spielen 6000 Zuschauer. 15000 Zuschauer verfolgen ein Turnier am Wochenende (Fr./Sa./So.).

D. Peters wird Teilnehmer an den Olympischen Winterspielen 1968 in Grenoble.

Aus dem eigenen Nachwuchs kommen: I. Weidemann, L. Heinrich, Raudszius, E. Schwichtenberg, S. Böttcher, H.-J. Schneider, R. Bruss, H. Brandt, P. Pilch, G. Dittmann, K. Schnepel, R. Peters, F. Schönmeier, G. Lobitz, H.-W. Dankert, U. Herman und W. Peters.

1969/70

Spielerstamm des SC Empor:

H.-W. Dankert, K. Schnepel, G. Dittmann, C. Schönmeier, A. Dittmann, U. Herman, R. Bruhs, W. Plückhahn, J. Brandt, K.-H. Kuhtrieb, G. Dankert, D. Peters, K. Liebig, W. Wünsche, W. Preuss, R. Peters, M. Wunsch, W. Baberske, W. Peters, P. Pilch, N. Schmohl und N. Oldag.

Hoffnungsvolle junge Talente schaffen den Aufstieg in die 1. Männermannschaft. Der SC Empor will in der Saison 1970/71 in der Meisterschaft erfolgreich mitspielen.

01.09.1970 !!!!!

Auflösung der zivilen Eishockeymannschaften und des Armee Sportclubs (ASK) Crimmitschau. Verantwortlich ist Manfred Ewald.

D. Peters, R. Peters und F. Bögelsack werden zum SC Dynamo Berlin delegiert und spielen mit den ehemaligen Rostockern B. Karrenbauer, P. Prusa und R. Patschinski in der DDR-Nationalmannschaft. Somit existieren in der DDR nur noch der SC Dynamo Berlin und die SG Dynamo Weißwasser. Beide Mannschaften halten den leistungssportlichen Spielbetrieb bis zur Saison 1989/90 aufrecht. Die DDR erreicht trotz des kleinen Spielerkaders international beachtliche Platzierungen.

Erfolge der ehemaligen Rostocker:

D. Peters 315 Mal für die DDR-Nationalmannschaft

R. Peters 279 Mal

B Karrenbauer 200 Mal

P. Prusa 157 Mal

F. Bögelsack 200 Mal

R. Patschinski 238 Mal

1970/71

Bau und Fertigstellung der Rostocker Eishalle an der Leninallee.

Die Rostocker Eishockeyspieler retten ihre Sportsachen vor dem Zugriff der Funktionäre. Die sportliche Existenz für die weiteren 30 Jahre wird gelegt. Die Rostocker Eishockeyspieler verzagen nicht und organisieren sich privat unter dem Namen Volkssport (VSG). Das alte Eisstadion wird außer Betrieb gesetzt und die neue Eishalle im September 1971 übergeben. Für die Eishockeyspieler beginnt der Winter 1971/72 mit neuen Problemen. Ca. 2 Monate erhalten sie in der neuen Eishalle keine Eiszeiten!!! Sowjetische Angehörige der Roten Armee dagegen 3 Trainingszeiten die Woche!!!!

01.09.1971

Die Betriebssportgemeinschaft Chemie 70 (Chemiehandel/Kessiner Str.) gründet die Sektion Eishockey und wird neue Heimatstatt für die Eishockeyspieler. Betreuer bis zur Wende wird Jürgen Hübener.

Materielle Unterstützung kommt bis 1990 von den Berliner Eishockeyspielern des SC Dynamo.

Bis 1990 werden dann jedes Jahr sogenannte DDR-Bestenermittlungen ausgespielt. Teilnehmer der A-Gruppe: Einheit Crimmitschau, Monsator Berlin, Optima Erfurt, Motor Bad Muskau, Aufbau Halle und Chemie 70 Rostock.

1976 gewinnt die BSG Chemie 70 gegen die italienische Eishockeynationalmannschaft mit 5:4!!!!

12.03.1985

Die BSG Schiffahrt und Hafen wird gegründet.

Gründungsmitglieder:

A. Götz, W. Peters, L. Damböck, T. Arndt, G. Grube, W. Schönfeldt, W. Schünemann, G. Damböck, M. Damböck, M. Peters, H.-J. Grube, R. Schultz, D. Springborn, C. Fleischer, St. Damböck, F. Stupka, S. Böttcher, N. Winter, T. Hagemeister, St. Küppers, E. Wolter, M. Radloff und H. Brandt.

Schiffahrt/Hafen spielt in der B-Gruppe (DDR-Bestenermittlung)

09.11.1989

Die Mauer (Antifaschistische Schutzwall) fällt!!!

Im Februar und März 1990 erste Spiele in Bremen, Wilhelmshaven und Timmendorf.

18.07.1990

Der Rostocker Eishockeyclub (REC) wird gegründet. Chemie 70 und Schiffahrt/Hafen fusionieren.

1. Präsident wird Jürgen Hübener.

Spielerstamm sind:

S. Böttcher, R. Schultz, P. Pilch, P. Scheinemann, G. Raabe, W. Preuß, J. Kreutzmann, L. Heinrich, W. Wild, B. Radtke, H. Gellert, J. Hallaschk, K. Schnepel, W. Peters, H. Peters, J. Liebig, F. Döhler und F. Becker. Betreuer: Jürgen Hübener

Die alten Haudegen stellen sich nochmal einmal zur Verfügung und schaffen die Grundlagen für die Zukunft des REC. Es erfolgt der Aufstieg in die Verbandsliga und Regionalliga. Im REC besteht jetzt eine 1. und 2. Mannschaft.

Eine zaghafte Nachwuchsarbeit beginnt.

1994

Seit 1994 nimmt die 2. Mannschaft (REC 1b) regelmäßig an überregionalen Meisterschaftsrunden teil. Die Nachwuchsspieler sollen in der REC 1b für den Einsatz in der 1. Mannschaft vorbereitet werden.

01.09.1995

Im REC gründet sich das Old Star Team.

In diesem Team werden die Traditionen des Rostocker Eishockeysportes gepflegt. Im Winter und auch im Sommer wird regelmäßig trainiert.

Spielerstamm:

W. Wild (Kapitän), J. Kreutzmann, A. Dittmann, W. Preuß, H. Arndt, W. Wünsche, H. Gellert, K. Parchmann, K. Schnepel, S. Böttcher, W. Peters, P. Pilch, W. Plückhahn, G. Raabe, P. Scheinemann, R. Schultz, B. Radtke, H. Peters, J. Hallaschk, R. Petruschka, E. Lettow, K. Petruschka, L. Heinrich, M. Wunsch und Eberhard Koßmann als Ehrenspielführer und Sponsor aus Chile.

J.Hallaschk, R. Petruschka und M. Wunsch spielen auch noch in der 2. Mannschaft.

01.07.1996

Gründung der Damenmannschaft (Eisfüchse).

Mitglieder:

A. Marquard, I. Seemann, D. Zitzke, K. Höhne, S. Boittin, I. Gräntzdörfer, A. Steinhagen, D. Möbius, Y. Örtel, A. Wiese, M. Pieper, K. Kurth, C. Kinast, D. Wiese, P. Kissmann, J.- I. Schröder, I. Fischer, V. Bewecke. Trainer: B. Dahlmann

Bedingt durch Beruf, Studium und Schule ist die Fluktation sehr groß.

Udo Witt wird zum Präsidenten des REC gewählt.

1998

Bei seiner ersten Teilnahme an einem internationalen Turnier in Turku/Finnland erreicht das Old Star Team einen hervorragenden 3. Platz.

2001

Derzeitiger Spielerstamm der Damen:

M. Rintsch, M. Linse (Kapitän), U. Jaudzims, D. Möbius, J. Holtz, A. Kutschke, J.- I. Schröder, D. Wiese, M. Semper, J. Godemann, D. Kummerow, R. Nagel. Trainer seit 1999/2000 W. Preuss. 2. Mann seit 2003 S. Böttcher. Jenny Holtz und Doreen Wiese spielen teilweise bei den Freibeutern. Jenny spielt ausserdem noch in Timmendorf in der Norddeutschen Frauenliga.

2001

Jens Hallaschk wird zum Präsidenten des REC gewählt.

Das Old Star Turnier (DDR-Meisterschaft) wird in Rostock durchgeführt. Platzierung in dieser Reihenfolge:

Berlin, Rostock, Crimmitschau, Erfurt, Dresden und Halle.

5 REC Old Star Spieler werden im Guinnessbuch der Rekorde eingetragen und erhalten eine Urkunde. A. Dittmann, W. Wild, J.Kreutzmann, W. Preuss und W. Wünsche. Sie spielen seit 45 Jahren zusammen und erreichen als noch aktive Spieler zusammen 308 Jahre.

Die Freibeuter werden Meister der Landesliga M/V und der Landesliga Hamburg 2001 und 2002.

Die Gegner der Rostocker Freibeuter: Müritz-Wikinger Klink, Mönkebuder Adler, REV Heringsdorf, Malchower Wölfe, Güstrower Torros, EHC Gielow 57, Kölpinseer Stiere, Ueckermünder Lions und die Teterower Hechte.

Rostocker Freibeuter 2002/2003:

M. Wunsch, D. Wiese, C. Planutis, T.Arndt, N. Winter, B. Peters, J. Hallaschk, R. Petruschka, J. Kelbel, J. Rekowski, M.Rettschlag, T. Walther, L.Damböck, R. Junge, R.Evert, A. Götz (Kapitän), R. Rekowski, R. Hergenröther, R. Bindschus, M. Kulvejt, M. Doerjer, C. Ermel, W. Klunkat, R. Malorny, J. Holtz, T. Riedel, A. Niedermauntel und T. Mundt.

2003

Der REC (1. Männermannschaft) spielt recht erfolgreich in der Regionalliga. Guter Rostocker Nachwuchs bietet sich wieder an:

M. Russnack, C. Ciupka, J.Rydin, J. Brümmer, A. Thiel, M. Doerjer, F. Thomas, H. Morrenzin, T. Walther, R. Junge, C. Ermel, B. Peters, A. Niedermauntel, T. Mundt u.A.

Präsident seit 2002 ist Uwe Meyer.

Auch in den nächsten 50 Jahren wird Rostock neben Fußball und Handball als attraktive Mannschaftssportart weiterhin Eishockey zu bieten haben.

Im April 2003 feiern wir 50 jähriges Jubiläum!!!!

Danke für die Mitarbeit an:

Dietrich Schütz, Wolfgang Menske (Beide Motor Rostock), Fritz Kroll, L.Mattern, G. Pogorell, G. Rodeck, Werner Frahm, Alfred Trampota, Axel Götz, Fritz Neumann, Prof. Walter Wild, Albert Dittmann und Günter Kirst.

Autor

Werner Preuss